

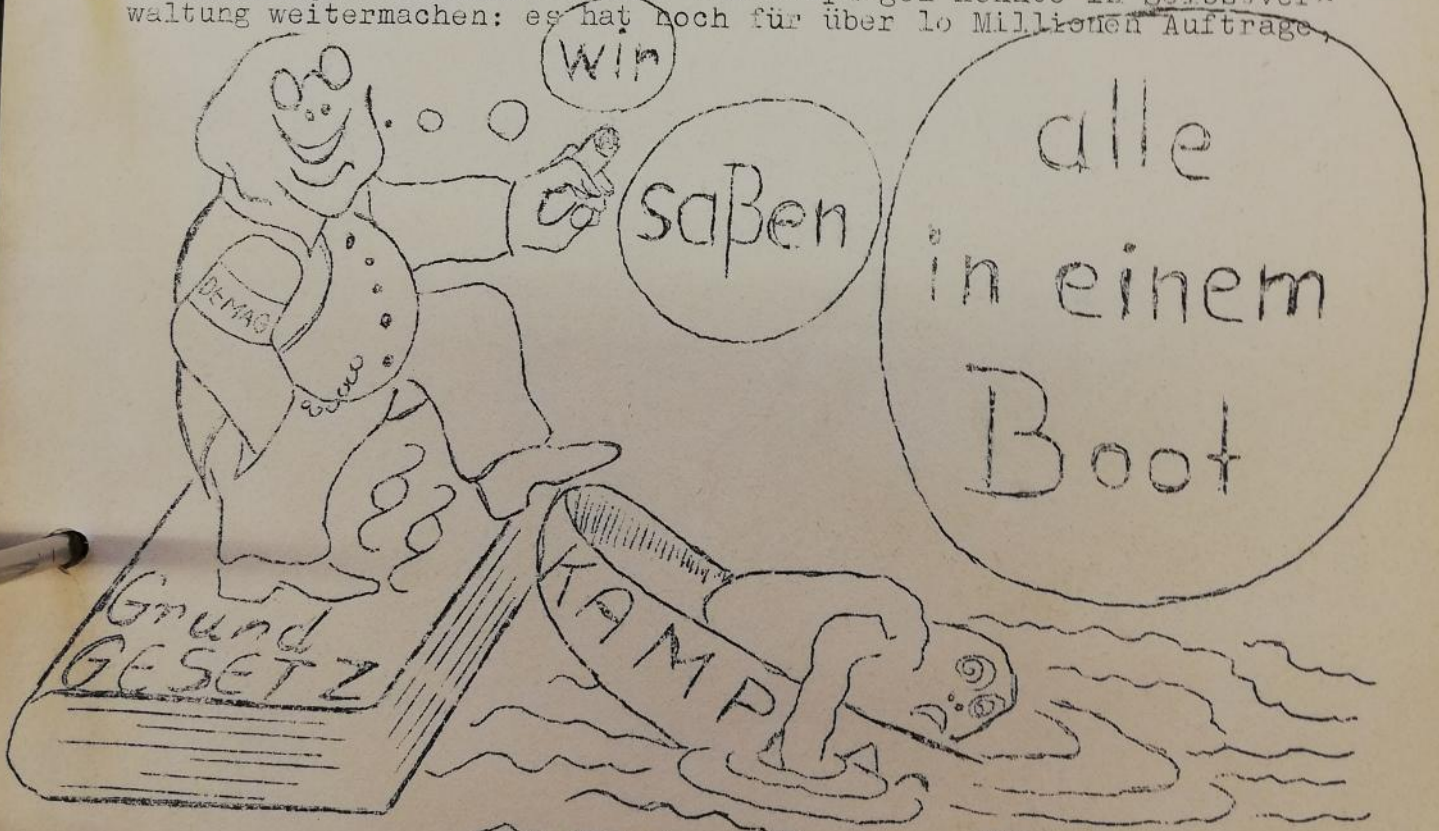
Gestern hat der Hamburger Senat sich mit dem "Fall Kampnagel" beschäftigt. Abendblatt und Morgenpost haben daraus gleich einen "Kampf" gemacht. Kämpft aber einer tatsächlich, wenn er die Niederlage von vornherein mitkalkuliert? Kämpft der Senat wirklich für die bei Kampnagel Beschäftigten, wenn er sagt:  
 "Wenn sich eine Schließung nicht vermeiden läßt, soll wenigstens die Arbeitsplatzfrage für die Mitarbeiter rechtzeitig geregelt und eine Möglichkeit für die fernere Verwertung des Geländes gefunden werden."? (Morgenpost)

Wir müssen auf der Hut sein! Wir müssen dem Senat und Weichmann klare Forderungen stellen, damit sie klare Antworten geben müssen!  
 Zum Beispiel:

Der DEMAG Konzern hat die Kampnagelbelegschaft, ihren Betriebsrat und sogar die Betriebsleitung betrogen. Er hat sich die Aktienmehrheit über ihren Betrieb erschlichen, um eine lästige Konkurrenz für sein Zweigwerk in Düsseldorf-Benrath auszuschalten. Das ist Mißbrauch wirtschaftlicher Macht. Wer seine Macht mißbraucht, muß enteignet werden. So steht es im Grundgesetz, wo es heißt:

"Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft übergeführt werden." (Artikel 15).

Wir fragen Weichmann und den Senat: Seid Ihr bereit, auf dem Boden des Grundgesetzes die DEMAG-Aktien auf Kampnagel zu enteignen, damit Kampnagel erhalten bleibt? Und Kampnagel könnte in Selbstverwaltung weitermachen: es hat noch für über 10 Millionen Aufträge,



und seine Arbeiter machen laufend Überstunden!  
 WIR MÜSSEN ÜBER UNSER VORGEHEN DISKUTIEREN. Kommt alle, Arbeiter und Angestellte, Vertrauensleute und Betriebsräte, zu einem Informations- und Ausspracheabend mit den Gewerkschaftsstudenten

am MITTWOCH, 16 UHR 30 IN DER GASTSTÄTTE JARRESTADT GEGENÜBER DEM WERKSGELÄNDE!

- Informiert Euch über: -----
- Warum DEMAG Kampnagel schlucken will
  - Ist es überhaupt möglich, 1000 entlassene Arbeiter in Hamburg unterzubringen?
  - Was ist in den nächsten Tagen zu tun?